

Eberhard Fugger und die Meteorologie

Von Hanns Tollner

Fugger veröffentlichte in den Mitteilungen für Salzburger Landeskunde 32 „Übersichten der Witterung“ in Salzburg aus den Jahren 1879 bis 1917 und 24 Berichte „Temperatur und Wasserstand der Salzach“ aus der Zeit 1891 bis 1917. An anderer Stelle erschienen „Über Quelltemperaturen“, „Über meteorologische Erscheinungen“ und „Zur meteorologischen Optik im Hochgebirge“.

Die Übersichten der Witterung enthalten Monatsmittel verschiedener meteorologischer Elemente, die an der meteorologischen Station Salzburg der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien gemessen, beobachtet und auch von ihr in den Jahrbüchern ausgewiesen wurden. Eine textliche Stellungnahme zu den einzelnen Monatswerten oder zu besonderen Witterungsverhältnissen erfolgte nicht. Die ersten Berichte enthielten im Anhang auch noch phänologische Daten über den Blütebeginn einiger Pflanzen. Auch die täglichen Salzachtemperaturen und Wasserstände — gemessen beim Pegel an der Staatsbrücke um 9 Uhr und beigefügt die Lufttemperatur von Salzburg um 7 Uhr — enthielten keinerlei Textausführungen.

Im Sinne einer wissenschaftlichen Darbietung erweist sich die Publikation „Über Quelltemperaturen“ (Nr. 97 der Bibliographie). Hier wurden die Temperaturverhältnisse von Gasteiner Quellen und von der Fürstenbrunnquelle eingehend und von zahlreichen anderen Quellen in Salzburg und im benachbarten Bayern stichprobenartig untersucht.

Als wissenschaftlich interessant sind die vier „Subjektiven Lichtbilder“ (über meteorologische Erscheinungen) (Nr. 99) und die kurzen Ausführungen „Zur meteorologischen Optik im Hochgebirge“ (Nr. 104) anzusehen.